

[**Rot**]b. Dim., Rotkehlchen, OB, NB vereinz.: *a Rautbrüstl* Simbach PAN.

[**Spitz**]b. wie →[*Vogel*]b., OB vereinz.: *Spitzbrust* Engelsbg TS.

[**Steh**]b.: *Stehbrust* „Weste ohne Kragen“ Rgbg.

†[**Weiber**]b. wie →B.2c: *Es ist vor dem Fronaltar ... ein merckliche Anzahl von silbernen Weiberbrüsten ... gehenget* HUEBER Granatapfel 368. E.F

brusteln

Vb. **1**: °*der bruschtl aso* „singt brummend mit Bruststimme“ Hochdf FDB.

2: °*pruschtel doch net allwei so furt* „granteln“ Brunnen SOB. E.F

brusten, -ü-, brussen

Vb. **1** schimpfen, nörgeln, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*dea hât richtä prusst, a so hât a eahm gstunka* Ismaning M.

2 refl., großtun, prahlen, °OB, °NB, OP vereinz.: *sö bristn* Mittich GRI.

Etym.: Mhd. *brüsten*, Abl. von →*Brust*; WBÖ III, 1201.

SCHMELLER I,368.–WBÖ III,1201.

Komp.: [**an**]b.: °*anbrustn* „jemanden körperlich bedrohen und angreifen“ O'wildenau NEW.

WBÖ III,1201.

[**auf**]b. refl., sich entrüsten, erregen, °NB, °OP vereinz.: °*dou di niat so aoprusstn* Neustadt.

WBÖ III,1201. E.F

prusten

Vb., schwer atmen, schnauben, NB, °OP vereinz.: °*pruŕftn* „bei harter Arbeit“ Poppenrth TIR.

Etym.: Aus nd. *prüsten*; KLUGE-SEEBOLD 729.

Komp.: [**aufhin**]p. schnaubend hinaufgehen: °*der pruŕft den Berg affi* „mit seiner schweren Last“ Eslarn VOH. E.F

-brusterer

M., nur im Komp.: [**Hennen**]b.: *Hennerbrustera* Mensch mit übermäßig ausgewölbtem Brustkasten Weferting PA. E.F

-brüstig, -icht, -u-

Adj., nur in Komp.: [**eng**]b. **1** mit krankhaft vorgewölbtem Brustkorb, NB, OP vereinz.: *engbrüstö* Metten DEG.–**2** mit schwächtigem Brustkorb, °OB, °NB vereinz.: °*engbrustat und knieweit, saufa via d'Fuhrleut* „Trinkspruch“ Malching GRI.–**3** †kurzatmig: *Wann ein Mensch engbrüstig ist und hat einen schweren Athen* ERNST Heilzauber u. Aberglaube Opf. 37. WBÖ III,1202.

[**gockel**]b. wie →[*eng*]b.1: „*vogl-* oder *gocklbrüstig*“ Zolling FS.

[**hoch**]b. **1** dass., OB, OP vereinz.: *hoachbriste* Fürndr SUL.–**2**: *houbrustat* hochmütig Dingolfing. E.F

Brüstling

M. **1** †Brustlatz, Miedereinsatz: „während ... die Jacke unter dem Mieder verschwindet, um einem viereckigen *Brüstling* mit rundem Halsausschnitt ... Platz zu machen“ MB 19.Jh. BHV 5 (1918) 23.

2: °*Brüstling* „Balken, auf die die Verschalung der Giebelseite genagelt wird“ Reichersbeuern TÖL. E.F

Brüstung

F. **1** Giebelseite, °OB, °OP vereinz.: *Brüsting* Firstseite des Hauses Aicha SUL.

2: *Brüstung* „Balkon eines Hauses“ Schwandf.

3: *Brüstung* „Stein- oder Betonbrüstung am Straßenrand an steil abfallendem Gelände“ Fürstenfeldbruck. E.F

Brut

F., †N. **1** Gelege, daraus geschlüpfte Jungtiere, OB, NB, °OP vereinz.: *s Bröidl* Fischbrut Naabdemenrth NEW; *Im Herbst ... hab'n dö Gänshandla dö ganzen Bruat'n zammakauff* SCHMALHOFER Brautweiser 19; *Ob daz honig gepresten [Mängel] hab, zu vil honigsaims oder zu vil pruŕtes* Rgbg 14.Jh. Forschungen zur Kultur- u.Litgesch. 14 (1906) 129; *es soll ... kein Fischer ... kein Wat [Zugnetz] haben ... dann das Brut damit fast verdorben wird* Mchn 1484 BLH VIII,398; *damit der See ... an der Brueth/ und kleinen Fischen destoweniger erödet werde* 1768 HÖFLING Chiemsee-Fischerei 176.

2 das Brüten, Bebrüten: *ö da Bruad saⁿ* Aicha PA; *Die ayr ... wenne sie in der pruŕt sint* KON-